

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 2. Juni 1987

Die Feier des Marianischen Jahres. — Chorleiter-Lehrgang. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche. — Zuruhesetzungen. — Besetzung von Pfarreien. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 73

Ord. 27. 5. 87

Die Feier des Marianischen Jahres

Papst Johannes Paul II. hat in seiner Neujahrsansprache 1987 für die Zeit vom Pfingstsonntag, 7. Juni 1987, bis zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel am 15. August 1988 für die Gesamtkirche ein Marianisches Jahr ausgerufen. Es soll nach den Worten des Papstes der Vorbereitung auf die 2000-Jahrfeier des Christentums an der Jahrtausendwende dienen. In der Enzyklika „Redemptoris Mater“ vom 25. März 1987 sagt der Papst: „Gerade die besondere Verbindung der Menschheit mit dieser Mutter hat mich veranlaßt, in der Zeit vor dem Abschluß des zweiten Jahrtausends seit der Geburt Christi in der Kirche ein Marianisches Jahr auszurufen . . . Indem ich der vom II. Vatikanischen Konzil gewiesenen Richtung folge, möchte ich die besondere Gegenwart der Gottesmutter im Geheimnis Christi und seiner Kirche hervortreten lassen . . . In einem solchen Zusammenhang soll das Marianische Jahr dazu dienen, auch all das erneut und vertieft zu bedenken, was das Konzil über die selige Jungfrau und Gottesmutter Maria im Geheimnis Christi und der Kirche gesagt hat und worauf sich die Betrachtungen dieser Enzyklika beziehen.“ Das Marianische Jahr soll Anlaß sein, die Geheimnisse Christi und der Kirche zu bedenken. Hilfe dazu gibt das erneute Studium des 8. Kapitels über die jungfräuliche Gottesmutter Maria der dogmatischen Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“. Dann aber soll der Enzyklika von Papst Johannes Paul II. „Redemptoris Mater“ ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Im Freiburger Münster eröffnet der Herr Erzbischof am Pfingstfest im Anschluß an das Pontifikalamt das Marianische Jahr. Wir bitten die Seelsorger, in den Pfarrgemeinden und kirchlichen Gemeinschaften bei der Pfingstvesper oder in einem abendlichen Wortgottesdienst in gebührender Weise das Marianische Jahr geistlich zu beginnen.

Das Erzb. Seelsorgeamt hat den Seelsorgern und Gemeinden über die Sammelsendung ein neues Heft „Marienlob der Gemeinde“ mit 6 Marienandachten und den Text einer Marienweihe zugestellt. Eine Predigtreihe wurde ebenfalls bereits übersandt.

In besonderer Weise mögen die Seelsorger mit den Gemeinden die marianischen Feste im Kirchenjahr feiern und auch aufmerksam die Gedenktage der Mutter Gottes für die Gläubigen in ihrem dogmatischen und geistlichen Gehalt erschließen. Dem Mariensamstag kommt hierbei besondere Bedeutung zu.

Das Marianische Jahr könnte Anlaß sein, das marianische Liedgut im Gotteslob, auch mit bisher nicht bekannten Gesängen, den Gläubigen vertraut zu machen. Das Gebet des „Angelus“ könnte, neuentdeckt, zum täglichen Gedenken der Erlösung werden.

Pfarreien, Dekanate, Regionen werden im Marianischen Jahr besondere Wallfahrten an bekannte und weniger bekannte Orte der Marienverehrung planen und vor allem auch die Kinder und Jugendlichen in geeigneter Weise („Geistliche Suchfahrt“ u. ä.) miteinbeziehen.

Das „Konradsblatt“ wird das Marianische Jahr mit regelmäßigen Bild- und Textbeiträgen begleiten. Über das Erzb. Seelsorgeamt werden regelmäßig Hilfen und Anregungen im Verlauf des Marianischen Jahres weitergegeben.

Alle Verantwortlichen in der Seelsorge bitten wir, nach Kräften mitzuhelfen, daß das Marianische Jahr 1987/88 für die Gläubigen zum Segen wird.

Chorleiter-Lehrgang

Durch die Ferienplanung des Jahres 1987 konnte die in früheren Jahren über Pfingsten übliche Fortbildung für nebenberufliche Chorleiter nicht angeboten werden.

Wegen vielfacher Anfragen hat sich die Konferenz der Bezirkskantoren der Erzdiözese Freiburg dazu entschlossen, den Intensivkurs für die C-Ausbildung, der vom 9. – 15. August 1987 im Studienheim St. Michael in Tauberbischofsheim (Stammbergweg 1) stattfindet, für diesen Interessentenkreis zu öffnen; es stehen dort noch eine begrenzte Zahl Betten zur Verfügung. Die Teilnehmergebühren belaufen sich auf DM 180,- für Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldungen an das Amt für Kirchenmusik, Schoferstraße 4, 7800 Freiburg, Telefon (0761) 2188–244.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 16 · 2. Juni 1987
der Erzdiözese Freiburg M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94. Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 16 · 2. Juni 1987

Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei St. Nikolaus, Konstanz-Dingelsdorf, steht für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte an Pfarrer Gerhard Schrimpf, Martin-Schleyer-Straße 18, 7750 Konstanz-Litzelstetten, Telefon (075 31) 4 41 71.

Ebenso steht das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei Hl. Kreuz, Durbach-Ebersweier, für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte an Pfarrer Alois Schuler, Kirchplatz 20, 7601 Durbach, Telefon (07 81) 4 13 66.

Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht der nachstehend genannten Pfarrer auf ihre Pfarrei angenommen und ihrer Bitte um Zurruhesetzung entsprochen:

Pfarrer *Franz König*, Königheim, St. Martin, Dekanat Tauberbischofsheim, zum 1. August 1987,

Pfarrer *Josef Nägele*, Kandern, St. Franz von Sales, Dekanat Wiesental, zum 1. Oktober 1987.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat verliehen:

Mit Urkunde vom 17. Mai 1987 die Pfarreien *St. Nikolaus Elzach* und *St. Wendelin Elzach-Yach*, Dekanat Waldkirch, Pfarrer *Fridolin Matt*, Todtmoos,

mit Urkunde vom 17. Mai 1987 die Pfarrei *St. Lambertus Bad Schönborn-Mingolsheim*, Dekanat Bruchsal, dem Pfarradministrator *Wolfgang Kesenheimer*, daselbst,

mit Urkunde vom 21. Mai 1987 die Pfarreien *St. Martin Trochtelfingen* und *St. Pankratius Trochtelfingen-Steinhilben*, Dekanat Sigmaringen, dem Pfarradministrator *Reinhold Baumann*, daselbst,

mit Urkunde vom 25. Mai 1987 die Pfarrei *St. Laurentius Gaggenau-Bad Rotenfels*, Dekanat Murgtal, dem Pfarradministrator *Frank Martin*, daselbst,

mit Urkunde vom 1. Juni 1987 die Pfarrei *Guter Hirte Mannheim-Schönau*, Dekanat Mannheim, Pfarrer *Walter Rothermel*, Krautheim-Gommersdorf.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

Baden-Baden, St. Joseph, Dekanat Baden-Baden

Freiburg, St. Konrad, Dekanat Freiburg

Kandern, St. Franz von Sales, Dekanat Wiesental

Ballrechten-Dottingen, St. Erasmus, Dekanat Neuenburg

Königheim, St. Martin, Dekanat Tauberbischofsheim, mit Pastoration von St. Peter und Paul, Königheim-Gissigheim, und St. Kilian, Königheim-Pülfringen

Krautheim-Gommersdorf, St. Johann, Dekanat Lauda, mit Pastoration von Krautheim-Klepsau, St. Georg, und Schöntal-Winzenhofen, St. Marien

Meldefrist: 15. Juni 1987

Im Herrn sind verschieden

20. Mai: Pfarrer Geistl. Rat *Hermann Stigler*, Pfarrer der Pfarrei St. Joseph Baden-Baden und Dekan des Dekanats Baden-Baden, † in Baden-Baden

26. Mai: Pfarrer i. R. Geistl. Rat *Franz Sans*, Walldürn-Altheim, † in Walldürn-Altheim